Zehn Jahre "Katholisches Filmwerk" in Rottenburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **23 (1963)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-964683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 8 April 1963 23. Jahrgang

Inhalt

Zehn Jahre «Katholisches Filmwerk» in Rottenburg . . 57
Bibliographie 58
Treatment-Wettbewerb 1963 59
Die vom 1. Januar bis 15. April besprochenen Filme . . 59
Kurzbesprechungen 63

Bild

Sven Lundberg spielt frisch und natürlich die Rolle des Nils Holgerssons in dem nach Selma Lagerlöf gestalteten Film. Siehe Besprechung in dieser Nummer.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. S. Bamberger, Wilfriedstraße 15, Zürich 7, Tel. (051) 32 02 08. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, Habsburgerstr. 44, Telephon (041) 3 56 44, Postscheck VII 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.– (Studentenabonnement Fr. 7.–), für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater», Zürich», gestattet.

Zehn Jahre «Katholisches Filmwerk» in Rottenburg

Ein merkwürdiger Gegensatz: Wie oft wird über die heutigen Schwierigkeiten der Verkündigung geklagt — über die Hindernisse, dem modernen Menschen zu begegnen und ihm zu einer Begegnung mit der Welt der Kirche und des Glaubens zu verhelfen —, zur gleichen Zeit aber geht man in Planung und Anstrengung an den Medien vorbei, die mit aller Evidenz die Kanzeln von heute sind. Daß der einzelne Pfarrgeistliche nicht daran denken kann, in Film, Radio und Fernsehen eine eigene Produktionstätigkeit zu entfalten, liegt auf der Hand. Daß hingegen übergeordnete kirchliche Stellen, zum Beispiel in den Filmproduktionsländern, nicht seit langem besonders geeignete Kräfte für die schöpferische Arbeit im Gebiet der Massenmedien freigestellt haben, kann nur durch die im Grunde sehr skeptisch gebliebene Haltung diesen Medien gegenüber erklärt werden.

Um so mehr darf man sich freuen über eine Initiative in der Diözese des Filmreferenten in der deutschen Bischofskonferenz, Exz. Dr. Leiprecht. Der seit Jahrzehnten in der Filmarbeit stehende Dompräbendar Eugen Semle hat in Rottenburg eine eigene Produktions- und Verleihstelle für Filme errichtet, welche für die kirchliche Arbeit ein Interesse bieten. Das nun ins zweite Jahrzehnt rückende «Katholische Filmwerk e. V.» in Rottenburg sieht seine Aufgabe: 1. in der Beschaffung und Vermittlung von Spiel- und Dokumentarfilmen; 2. in der Produktion von Eigenfilmen (Zeitschau-Spiegel der Zeit, Kultur- und Unterrichtsfilme); 3. als Hilfe im Aufbau der Abspielbasis, durch Beratung bei der Gerätebeschaffung und beim Abschluß von Verträgen. Im Jahre 1956 kam es darüberhinaus zur Gründung eines Kinofilm-Verleihs (Materna GmbH), und 1960 wurde die Tellux-Film GmbH ins Leben gerufen, die die Filmproduktion, vor allem zur Entwicklung von Fernsehprogrammen, übernahm. Der «Filmberater» entbietet Mgr. Eugen Semle, dem Pionier und unverdrossenen Betreuer des Filmwerkes, und allen seinen Mitarbeitern herzliche Glückwünsche. SB